

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	LENC
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland, Stadt	Schweden, Abisko
Gastinstitution	Abisko Scientific Research Station
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	Juni - August 2022

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein Masterstudium war fast vorbei und trotzdem war ich mir noch nicht ganz sicher, was ich als nächstes machen werde. Da ich mir aber vorstellen konnte, einen PhD zu machen, wollte ich unbedingt außerhalb der Universität einen Einblick in die Forschung bekommen. Ich hatte bisher auch noch keinen längeren Auslandsaufenthalt (weder nach der Schule noch während des Studiums), weswegen mir ziemlich schnell klar wurde, dass ich das Praktikum an einer Forschungsstation im Ausland absolvieren möchte. Dazu wollte ich schon immer mal nach Schweden, da ich die Landschaft als unglaublich reizvoll empfunden habe. Und Abisko in Schweden, nördlich des Polarkreises, bot mir dafür die perfekte Möglichkeit. Ich konnte in einer wunderschönen Landschaft (Tundra) und in von Permafrost beeinflussten Mooren arbeiten/forschen, die ich bis dahin nur aus Vorlesungen kannte.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe mich initiativ bei der Person (von der Universität Umea) beworben, bei der ich das Praktikum machen wollte. Den Kontakt habe ich über eine Freundin bekommen, die schön öfters in Abisko war. Die Organisation war relativ unkompliziert. Ein Visum ist für Schweden nicht notwendig, und es gab glücklicherweise keine Einreisebeschränkungen mehr bzgl. Corona. Die Unterkunft ist direkt an der Forschungsstation und wird im Vorhinein organisiert (entweder über den Projektpartner selbst oder du bekommst die Kontaktinfo zugeschickt). Die Unterkunft kann 250 € pro Monat kosten (bei manchen wird es übernommen, bei manchen nicht. Das kommt darauf an, wie viel Geld in den Projekten steckt).

Angereist bin ich mit dem Nachtzug, das ging sehr gut, hat aber natürlich lange gedauert (etwa > 30 h). Es fährt ein Nachtzug von Hamburg nach Stockholm durch und von dort gibt es einen Nachtzug nach Abisko Östra (ich musste allerdings noch in Boden umsteigen). Von dem Bahnhof sind es dann nur noch 15 min. Fußweg zu der Station. Ich würde empfehlen frühzeitig zu Buchen (auch die Rückfahrt), da die guten Verbindungen (mit nur einem Umstieg in Stockholm) dann doch recht schnell weg sind. Versichert war ich über die Universität Umea.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Bedingungen, dass ich das Praktikum absolvieren konnte, war Erasmus Plus. Anderweitig wurde das Praktikum nämlich nicht vergütet. Die Hälfte der Zeit habe ich eigenständig gearbeitet und meinen Arbeitsalltag selber organisiert. Ich musste regelmäßig Carbon fluxes manuell mit kleinen Chambers und Spritzen auf Ameisenhügeln messen (Carbon fluxes sind gerade DAS Thema, das machen sehr viele in Abisko). Ein anderer Teil meiner Aufgabe war es, (viele) dGPS Punkte (differential global positioning system, also sehr genaue GPS Punkte) auf einer weiteren Fieldsite von Plots und Ameisenhügeln zu nehmen. Dafür musste ich 1 - 2 h auf einen Berg wandern, bevor ich mit dem richtigen Arbeiten überhaupt starten konnte. Einen schöneren Arbeitsplatz kann ich mir kaum vorstellen! Die andere Hälfte der Zeit habe ich mit dem Post-Doc des Projekts zusammen gearbeitet. Dazu gehörten Ameisenaktivität messen und eine große Flux-Kampagne auf dem Berg. Wenn ich zwischen drin mal Zeit hatte, habe ich mich um die Organisation von Drohnendaten gekümmert.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Arbeitssprache ist Englisch (Schwedisch ist nicht zwingend notwendig). Dementsprechend hatte ich kaum Probleme mit der Verständigung.

Je nach dem, welche Interns/Studiengruppen noch vor Ort sind, kann auch Deutsch gesprochen werden.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich kann es immer noch kaum fassen, dass ich die Möglichkeit hatte, in dieser Landschaft, nördlich des Polarkreises arbeiten zu dürfen. Ich habe die Zeit in Abisko sehr genossen, dementsprechend sind die drei Monate auch unglaublich schnell vorbeigegangen. Die Menschen dort sind unglaublich toll und unterstützend. Das Zusammenleben mit den anderen Interns (aus Deutschland oder anderen Ländern) macht einen wichtigen Teil der Zeit dort aus und hat einen großen Anteil daran, weshalb die Zeit in Abisko so schön war! Die Landschaft hat alle Erwartungen übertroffen - es war richtig schön am Wochenende (aber auch während der Arbeitszeit), die Gegend mit dem Rucksack zu erkunden. Wir sind selbst im August noch stellenweise durch Schnee gewandert, über Geröllfelder, waren in klaren Bergseen schwimmen und sind über Moore gelaufen. Die Flora ist unglaublich faszinierend - die Hälfte des Jahres ist es dunkel, aber im kurzen Frühling und Sommer wird alles grün und blüht, trotz der harschen Bedingungen. Und selbst wenn im Tal fast alles schon wieder verblüht ist, sind auf den Bergen noch ganz viele blühende Pflanzen zu finden, auf einer Wiese oder auf Geröllfeldern in winzigen Spalten zwischen zwei Steinen. Das war unglaublich spannend zu erleben. Auf der Station war sehr viel los und es hat nur so von Wissenschaftler*innen gewimmelt, anstrengende Feldarbeit stand da mehr oder weniger an der Tagesordnung. Da war es manchmal gar nicht so leicht, sich selbst einen freien (oder zwei) Tag zu nehmen um sich erholen zu können.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wenn ihr Zeit mitbringt, lohnt es sich auf jeden Fall, für eine längere Zeit in Schweden zu sein (3-4 Monate). Ich würde empfehlen den Zeitraum so zu wählen, dass die Mitternachtssonne (Ende Juni), aber auch die Möglichkeit von Polarlichter (ab Anfang September) reinfallen. Letztere habe ich leider verpasst. Auch der kurze Herbst (Anfang/mitte September) ist sehenswert, in dem sich alles leuchtend gelb und rot färbt. Was ihr wissen solltet, bei einem Aufenthalt in Schweden: Im Sommer gibt es die Mitternachtssonne, allerdings auch unglaublich viele Moskitos. Ich habe noch nie so viele davon gesehen. Also Mückenspray, lange Klamotten und ein Mosquito-Netz helfen sehr! Im Winter gibt es keine Moskitos und es ist dunkel, aber dafür gibt es Polarlichter. Eine Kreditkarte ist sinnvoll, es wird aber fast überall nur noch mit Karte bezahlt. Bargeld ist eigentlich so gut wie gar nicht notwendig! Ein rechtzeitiges Buchen der Bahntickets ist sinnvoll. Es gibt einen Nachtzug (Buchung über snalltaget.se) von Berlin über Hamburg nach Stockholm. Und von Stockholm aus fährt dann ein Zug durch, bis nach Abisko Östra (bei einer Verbindung mit Umstieg in Boden, aber das ist auch total einfach)! Besser und einfacher geht es fast gar nicht :) Dort gibt es dann die Auswahl, in einem 6-er Compartment ein Bett zu haben oder einen Sitzplatz im Wagen (ist dann die günstigste Variante). Camping- und Wandersachen mitnehmen sind unbedingt ein muss!